

Zusatzbedingungen für die Gruppen-Unfallversicherung

Die Gruppen-Unfallversicherung kann mit oder ohne Angabe der Namen der versicherten Personen abgeschlossen werden. Die vereinbarte Form und weitere Bestimmungen ergeben sich aus dem Versicherungsschein.

1 Versicherungen ohne Namensangabe

- 1.1 Versicherungsschutz besteht für die Personen, die der im Vertrag bezeichneten Gruppe angehören.
- 1.2 Die zu versichernden Personen sind vom Versicherungsnehmer so zu bezeichnen und zu erfassen, dass Zweifel über die Zugehörigkeit des Verletzten zu dem versicherten Personenkreis nicht entstehen können.
- 1.3 Nach Aufforderung des Versicherers ist ihm innerhalb eines Monats die Anzahl der im zurückliegenden Zeitabschnitt versicherten Personen anzugeben. Diese Angabe muss nach Monaten und nach dem höchsten Stand jeden Monats erfolgen. Eine Durchschnittsberechnung ist nicht zulässig.
Sind mehrere Personengruppen versichert, müssen diese Angaben für jede Gruppe getrennt erfolgen.
- 1.4 Aufgrund dieser Angaben errechnet der Versicherer den zu zahlenden Beitrag für den zurückliegenden Zeitabschnitt (Alternative: für das laufende Versicherungsjahr).
- 1.5 Der Versicherungsschutz der einzelnen versicherten Person erlischt, wenn sie aus dem bestehenden Dienstverhältnis oder aus der Vereinigung ausscheidet.

2 Versicherungen mit Namensangabe

- 2.1 Versicherungsschutz besteht für die namentlich genannten Personen.
- 2.2 Nicht versicherte Personen können jederzeit zur Versicherung angemeldet werden, wenn Beruf oder Beschäftigung und die Versicherungssummen die gleichen sind wie die der bereits Versicherten. Für die hinzukommenden Personen besteht Versicherungsschutz im vereinbarten Umfang ab Eingang der Anmeldung beim Versicherer.
- 2.3 Personen in anderen Berufen oder mit anderer Beschäftigung oder mit höheren Versicherungssummen sind erst versichert, nachdem Versicherungsnehmer

und Versicherer sich über Versicherungssummen und Beitrag geeinigt haben.

- 2.4 Der Versicherer hat das Recht, die Versicherung des Einzelnen nach Risikoprüfung abzulehnen. In diesem Fall erlischt der Versicherungsschutz einen Monat nach Abgabe seiner Erklärung.
- 2.5 Für versicherte Personen, die aus dem Vertrag ausscheiden sollen, erlischt der Versicherungsschutz frühestens zu dem Zeitpunkt, in dem die Anzeige des Versicherungsnehmers dem Versicherer zugeht.

3 Nicht versicherte Tätigkeiten / Berufe

Kein Versicherungsschutz besteht für Unfälle, die die versicherten Personen bei einer Betätigung als Artist, Tierbändiger, Berufs-, Vertrags- und Lizenzsportler, Rennfahrer oder Rennreiter erleiden.

Des Weiteren besteht kein Versicherungsschutz für Unfälle, die Sprengpersonal (einschließlich Munitionssuche und -räumung) oder Berufstaucher bei ihrer Berufsausübung erleiden.

4 Dauer und Ende des Versicherungsschutzes

- 4.1 Versicherer und Versicherungsnehmer können den Versicherungsschutz der einzelnen versicherten Person durch Mitteilung in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) gegenüber dem Vertragspartner beenden, wenn der Versicherer nach einem Unfall eine Leistung für sie erbracht hat oder gegen ihn Klage auf eine Leistung erhoben worden ist. Die Mitteilung muss dem Vertragspartner spätestens einen Monat nach Leistung oder – im Falle eines Rechtsstreits – nach Klagerücknahme, Anerkenntnis, Vergleich oder Rechtskraft des Urteils zugegangen sein. Der Versicherungsschutz erlischt einen Monat nach Zugang der Mitteilung.
- 4.2 Der Versicherungsvertrag endet, wenn der Betrieb eingestellt oder die Vereinigung aufgelöst wird. Ein Betriebsübergang ist keine Einstellung des Betriebs.